

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
5. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Haan
am Mittwoch, dem 09.11.2022 um 17:00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:
17:00

Ende:
17:44

Vorsitz

Stv. Barbara Kamm

CDU-Fraktion

Stv. Annette Braun-Kohl

Stv. Gerd Holberg

Stv. Monika Morwind

Stv. Rainer Wetterau

SPD-Fraktion

Stv. Felix Blossey

Stv. Marion Klaus

Stv. Jens Niklaus

Stv. Bernd Stracke

WLH-Fraktion

AM Anika Lennartz

Stv. Tessa Lukat

GAL-Fraktion

AM Jens Englich

Stv. Nicola Günther

FDP-Fraktion

Stv. Michael Ruppert

Schriftführung

Frau Stephanie Dumeier

Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Dr. Bettina Warnecke

Techn. Beigeordnete

Techn. Beigeordnete Christine-Petra

Schacht

Verwaltung

StOVR'in Doris Abel

VA Marion Macias-Bittner

örtliche Rechnungsprüfung

Frau Susanne Frindt-Poldauf

Frau Jennifer Heimann

Die Vorsitzende Kamm eröffnet um 17.00 Uhr die 5. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Haan. Sie begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Zur Tagesordnung öffentliche Sitzung

Fragen oder Anträge zur Tagesordnung bestehen nicht.

Öffentliche Sitzung

- 1./ Bestellung der Schriftführerin und der stellvertretenden Schriftführerinnen für den Rechnungsprüfungsausschuss
Vorlage: 14/021/2022**
-

Protokoll:

Da keine Wortmeldungen vorliegen, stellt die Vorsitzende die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Rechnungsprüfungsausschuss bestellt für die restliche Dauer der Wahlperiode 2020 – 2025 Frau Stephanie Dumeier zur Schriftführerin und Frau Alina Frauenrath sowie Frau Anja Schwerz zu stellvertretenden Schriftführerinnen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

2./ Jahresabschluss 2021

2.1. Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes / Vorlage: 14/020/2022

Protokoll:

Frau Frindt-Poldauf erläutert, dass der Bericht zum Jahresabschluss 2021 modifiziert und an die Bestimmungen des HGB angeglichen wurde. Der Bericht ist in den Ausführungen gestraffter, bei der Durchführung der Abschlussprüfung wurden jedoch inhaltlich keinerlei Abstriche vorgenommen.

Zu einigen Aspekten konnte bislang keine Einigung mit der Kämmerei erzielt werden. Es ist daher beabsichtigt, sich zu diesen Themenstellungen mit der Kämmerei erneut auszutauschen.

Insgesamt sind die Feststellungen zum Jahresabschluss 2021 jedoch nicht wesentlich, so dass ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt werden konnte.

Stv. Wetterau bedankt sich beim Rechnungsprüfungsamt, dass einige Feststellungen ausgeräumt wurden.

Stv. Günther erkundigt sich danach, ob es sich bei den Infrage stehenden Sachverhalten um Feststellungen aus Vorjahren handelt.

Frau Frindt-Poldauf bestätigt, dass es sich zum Teil um Aktivierungen handelt, die bereits in vorangegangenen Prüfberichten zu den Jahresabschlüssen durch das Prüfungsamt aufgegriffen wurden. Sie erklärt, dass Optimierungspotentiale hinsichtlich des Informationsaustausches mit den Rheinischen Versorgungskassen bestehen. Die Kämmerei hat dazu bereits eine schriftliche Stellungnahme abgegeben.

Stv. Niklaus erfragt, ob es realistisch sei, dass die neuen Umsatzsteuervorschriften zum 01.01.2023 umgesetzt sind und bis dahin alle unternehmerischen Bereiche identifiziert seien.

Frau Abel bestätigt, dass die Umsetzung der Vorgaben bis zum 01.01.2023 erfolgen wird.

Am. Lennartz erkundigt sich danach, wie die hohen privatrechtlichen Leistungsentgelte (Mitbenutzung für Sammelstrukturen) zustande gekommen sind.

Frau Abel erklärt, dass es im Bereich Duales System Deutschland im Jahr 2020 keine Abrechnungen gab, weil das System umgestellt wurde. Die Abrechnungen wurden in 2021 nachgeholt.

Die Vorsitzende Kamm schlägt vor, über die TOP 2.1 und 2.2 gemeinsam zu beraten.

Alle Anwesenden sind sich hierüber einig.

Beschlussvorschlag für den RP-Ausschuss:

1. Die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses haben den Jahresabschluss der Stadt Haan zum 31.12.2021 in der Fassung vom 17.10.2022 und den Lagebericht gem. § 102 Abs. 3-5 GO NRW geprüft. In die Prüfung wurde der Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes vom 17.10.2022 einbezogen.
Der Rechnungsprüfungsausschuss erklärt in der anliegenden Erklärung, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen erhoben werden und er den von der Bürgermeisterin aufgestellten Jahresabschluss in der Fassung vom 02.07.2021 und den Lagebericht billigt. Die Erklärung wird von der Ausschussvorsitzenden unterschrieben.
2. Der Ausschuss empfiehlt dem Rat gemäß §§ 96, 102 GO NRW die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021.
3. Der Ausschuss empfiehlt den Ratsmitgliedern gemäß § 96 GO NRW die Entlastung der Bürgermeisterin.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

**2.2. Stellungnahme der Verwaltung zum Prüfbericht des
/ Rechnungsprüfungsamtes
Vorlage: 20/062/2022**

Protokoll:

Stv. Niklaus ergänzt, dass die Stellungnahme der Verwaltung etwas kurzfristig erfolgt sei.

Bgm´in Dr. Warnecke erläutert die zeitlichen Abläufe.

Beschlussvorschlag:

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

3./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Die Anfragen sind bereits vor der Sitzung schriftlich durch die Verwaltung beantwortet worden.

Stv. Günther fragt nach, ob auf den Punkt 3.8 der DA Vergabe verwiesen wird und ob bei einem Abruf aus einem Rahmenvertrag Haushaltsmittel zur Verfügung stehen müssen.

Frau Abel erläutert, grundsätzlich gilt, dass nur im Rahmen der zur Verfügung stehende Haushaltsmittel Aufträge vergeben werden können und die Finanzierung durch den Haushaltsplan abgedeckt ist.

Stv. Ruppert stellt sich die Frage, ob zwischen Verwaltung und Fragestellern aneinander vorbeigeredet wurde. Es ist fraglich, wie das Problem überhaupt entstehen konnte.

Bgm´in Dr. Warnecke antwortet, dass sie dazu eine Stellungnahme abgegeben hat und dass eine ausführliche DA Vergabe vorhanden ist. Solche Art von Vergaben können auch vom Fachamt unter dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und der Sparsamkeit vergeben werden.

Es sei nicht aneinander vorbeigeredet worden. Die Fragen wurden sehr ernst genommen und jede einzelne Frage wurde beantwortet.

Stv. Wetterau regt an, dass Schulungsmaßnahmen in Richtung Vergabe für die Mitarbeiter stattfinden.

4./ Mitteilungen

Protokoll:

Es liegen keine Mitteilungen vor.